

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 07.05.2009

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung.....	2
Wahl Förderausschuss.....	3
Wahl LSR.....	3
Wahl Kiosk-Jury.....	3
Antrag Nr. 32.....	4
Antrag Nr. 37.....	4
Antrag Nr. 38.....	5
Antrag Nr. 40.....	6
Antrag Nr. 46.....	7
Antrag Nr. 47.....	7
Antrag Nr. 48.....	7
Antrag Nr. 49.....	8
Antrag Nr. 55.....	9
Antrag Nr. 58.....	10
Antrag Nr. 59.....	11
Antrag Nr. 60.....	13
Antrag Nr. 61.....	14
Antrag Nr. 62.....	14
Antrag Nr. 63.....	15
Antrag Nr. 64.....	15
Protokoll der Gf-Sitzung vom 22.4.2009.....	16
Protokoll der Gf-Sitzung vom 29.04.2009.....	18
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 21.04.2008.....	20
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 28.04.2009.....	25
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 04.05.2009.....	27
Protokoll Wahlordnungsausschuss 21.4.2009	30
Tätigkeitsbericht GB Inneres März 2009.....	32
Tätigkeitsbericht GB Lehre und Studium März 2009.....	33
Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit März 2009.....	34
Tätigkeitsbericht GB HoPo März 2009.....	35
Tätigkeitsbericht GB Soziales für März 2009:.....	38
Nachträglich: Tätigkeitsbericht Referat Gleichstellungspolitik Februar 2009.....	40

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. FA TU Umweltinitiative (Antrag Nr. 60)
3. Vortrag Prof. Lenz (Prorektor für Bildung)
4. Semesterticket (Antrag Nr. 61 und 62)
5. Satzungsänderung Beitragsordnung 1. und 2. Lesung (Antrag Nr. 63 und 64)
6. InfoTOP Grundordnung
7. Wahl Förderausschuss
8. Wahl LSR
9. Wahl Kiosk-Jury
10. Bericht der Gf und Ausschüsse
11. Tätigkeitsberichte
12. Satzungsänderung Sitzungszeit 1. und 2. Lesung (Antrag Nr. 58)
13. Einrichtung Projekt Qualitätssicherung (Antrag Nr. 59)
14. InfoTOP Studentenwerk
15. Arbeitsrichtlinie Sitzungsleitung (Antrag Nr. 32)
16. Verfahrensweise Ausschreibungen (Antrag Nr. 37)
17. Werbung in den Mensen (Antrag Nr. 38)
18. Verfahrensweise zur Vertagung von Anträgen (Antrag Nr. 40)
19. Satzungsänderung 1. und 2. Lesung (Antrag Nr. 46, 47, 48, 49)
20. Datenschutz (Antrag Nr. 55)
21. InfoTOP 20 Jahre StuRa
22. Sonstiges

Wahl Förderausschuss

Kandidatur: Marcel Sauerbier

Wahl LSR

Kandidatur: Michael Moschke

Wahl Kiosk-Jury

Kandidatur: Marcel Sauerbier

Antrag Nr. 32

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, dass der Sitzungsvorstand grundsätzlich für den Vorschlag der Tagesordnung die Eingangsreihenfolge der Anträge berücksichtigt.

Begründung:

Wenn ein Antrag an das Gremium gestellt wird, so sollte der Antragsteller in der Regel von einer zeitnahen Befassung ausgehen dürfen.

Anmerkung:

Da dies ein Beschluss des jetzigen StuRa-Gremiums ist, wird dieser Beschluss sich als eine Arbeitsrichtlinie des Sitzungsvorstandes für die Dauer der aktuellen Legislatur manifestieren. Sollte sich dieser Arbeitsrichtlinie bewähren und der Wunsch des Gremiums sein, auch zukünftig umzusetzen, so sollte diese dann mit in die Geschäftsordnung aufgenommen werden. Auch weiterhin wird für Sitzungsvorstand und Gremium die Möglichkeit bestehen bleiben, akute Themen zu Beginn einer Sitzung vor Beschluss der Tagesordnung vorzuziehen.

Antrag Nr. 37

Antragsteller: Till Hoheisel

Antragstext:

Der STURA möge beschließen, Ausschreibungen für Ämter und Stellen beim Stura sollen etwa 6 Wochen vor deren Besetzung, nicht nur durch Aushang, sondern auch durch Veröffentlichung im Universitätsjournal, und in den Kleinanzeigen der Studentenzeitungen* bekannt gemacht werden.

Begründung:

Wir können so qualifizierte Leute anwerben und senken die Hemmschwelle, für Leute, die bisher mit der Arbeitsweise des STURA nicht vertraut sind, sich aber trotzdem einbringen wollen.

* momentan CAZ und AD REM

Antrag Nr. 38

Antragsteller: Till Hoheisel

Antragstext:

Die Geschäftsführung des STURA, der Referent für die Studentenwerke und der/die Referent/in für Öffentlichkeitsarbeit des STURA werden gebeten, beim Studentenwerk zu erwirken, dass Werbung durch Flugblätter auf den Esstischen der Mensen wieder erlaubt wird bzw. erlaubt bleibt. Falls das nicht möglich ist, soll erwirkt werden, dass wenigstens Werbung für Veranstaltung ohne Gewinnabsicht erlaubt wird.

Begründung:

Flugblätter (Flyer) sind für den STURA, die Fachschaftsräte, Kulturveranstalter und studentische Initiativen ein einfacher, niederschwelliger, pluralistischer und bewährter Weg, um Werbung, Information und Öffentlichkeitsarbeit zu verbreiten.

Flugschriften sind das demokratische Medium schlechthin.

Für das Verbot von Flyern in den Mensen, fallen mir zwei mögliche Gründe ein:

Der Erste, wäre, dass die Umwelt durch die Vielzahl der kurzlebigen Druckerzeugnisse belastet würde. Das Argument kann aber relativiert werden, wenn man bedenkt, dass ein einzelner Flyer während einer Mittagszeit von sehr vielen Gästen gelesen werden kann. Das steht im Gegensatz zu Flyern, die einzeln verteilt würden, da dort ein Flyer höchstens eine einzelne Person erreicht. In sofern wird Papier eingespart. Auch der Aufwand für die Beseitigung von Flyern ist in einem Mensasaal kleiner als auf offenerer Straße, wo sich unachtsam weggeworfene Flyer sehr weit verteilen können.

Der Zweite Grund wäre, dass Verträge mit Werbefirmen geschlossen wurden, die verhindern sollen, dass andere Informationen als die kommerzielle Werbung verbreitet werden. Ein solches Informationsmonopol an der zentralsten Einrichtung der Universität gefährdet erheblich die freie Meinungsbildung an unserer Universität sowie aus oben genannten Gründen die Arbeitsfähigkeit der studentischen Mitverwaltung und die kulturelle Vielfalt. Entsprechende Verträge sollten so schnell als möglich gekündigt werden. Einer Verbreitung von Informationen zu Veranstaltungen ohne Gewinnabsicht stehen sie meiner Ansicht nach ohnehin nicht im Wege.

Antrag Nr. 40

Antragsteller: Till Hoheisel

Antragstext:

Die Regelungen zur Vertagung vom Tagesordnungspunkten sind zu präzisieren. Ein vertagter Tagesordnungspunkt, wird zur nächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

Begründung:

Diese Regelung entspricht der landläufigen Vorstellung von Vertagung und stellt sicher, dass die Vertagung nicht als versteckte Nichtbefassung genutzt wird.

Antrag Nr. 46

Antragsteller: Enrico Lovász

Antragstext: § 41 Abs. 6 der Finanzordnung

"AE nach Abs. 1 werden binnen fünf Werktagen nach Ende des Anspruchszeitraums, AE nach Abs. 2 binnen fünf Tagen nach Bewilligung ausgezahlt."

wird geändert zu

"AE werden binnen fünf Tagen nach Bewilligung ausgezahlt."

Antrag Nr. 47

Antragsteller: Enrico Lovász

Antragstext: In § 7 Abs. 1 der Finanzordnung wird "Budgets der einzelnen Referate" gestrichen.

Antrag Nr. 48

Antragsteller: Enrico Lovász

Antragstext: § 24 Abs.1 der Satzung

"Ein Ausschuss besteht aus mehreren Mitgliedern des StuRa und mindestens einer Geschäftsführerin, Referentin oder Referatsmitarbeiterin."

wird geändert zu

"Ein Ausschuss wird vom StuRa gewählt und besteht aus mehreren Mitgliedern des StuRa sowie mindestens einer Geschäftsführerin oder Referentin, die auch Mitglied des StuRa sein muss."

Antrag Nr. 49

Antragsteller: Enrico Lovász

Antragstext: § 23 der Satzung

- "(1) Der Sitzungsvorstand besteht aus drei vom StuRa gewählten Mitgliedern.
(2) Der Sitzungsvorstand leitet und strukturiert die Sitzung des StuRa. Er ist dafür verantwortlich, dass sämtliche Unterlagen für die Sitzung rechtzeitig bereitstehen. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
(3) Der Sitzungsvorstand bestimmt die Versammlungsleiterin in der Regel aus seiner Mitte. Die Versammlungsleiterin hat die Ordnungsgewalt auf der Sitzung des StuRa. Ihr obliegt die Auslegung der Satzung und Ordnungen mit Wirkung für den Verlauf der aktuellen Sitzung. Auf außerordentlichen Sitzungen hat die Versammlungsleiterin insbesondere das Recht, Initiativen abzulehnen, die § 22 Abs. 2 und § 20 Abs. 3 zuwiderlaufen.
(4) Der Sitzungsvorstand ist für die Erstellung und Verwaltung des Protokolls zuständig.
(5) Ruht das Mandat eines Mitgliedes des StuRa gemäß § 15 Abs. 4 S. 1, hat der Sitzungsvorstand unverzüglich den entsprechenden FSR zu informieren."

wird geändert zu

- "(1) Der Sitzungsvorstand besteht aus vier vom StuRa gewählten Mitgliedern.
(2) Der Sitzungsvorstand leitet und strukturiert die Sitzung des StuRa. Er ist dafür verantwortlich, dass sämtliche Unterlagen für die Sitzung rechtzeitig bereitstehen. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
(3) Der Sitzungsvorstand bestimmt die Versammlungsleiterin in der Regel aus seiner Mitte. Die Versammlungsleiterin hat die Ordnungsgewalt auf der Sitzung des StuRa. Ihr obliegt die Auslegung der Satzung und Ordnungen mit Wirkung für den Verlauf der aktuellen Sitzung. Auf außerordentlichen Sitzungen hat die Versammlungsleiterin insbesondere das Recht, Initiativen abzulehnen, die § 22 Abs. 2 und § 20 Abs. 3 zuwiderlaufen.
(4) Mitglieder des Sitzungsvorstandes haben das Recht GO-Anträge zu stellen und auf geschlossenen Sitzungen anwesend zu sein, auch wenn sie nicht Mitglied des StuRa sind.
(5) Der Sitzungsvorstand ist für die Erstellung, Verwaltung und Veröffentlichung des Protokolls zuständig.
(6) Er ist für die Verwaltung und Veröffentlichung der Satzung zuständig.
(7) Der Sitzungsvorstand ist dafür verantwortlich, dass alle Ämter des StuRa ausgeschrieben werden. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
(8) Er berechnet die Sitze der einzelnen FSRs im StuRa und überprüft die Entsendungen.
(9) Ruht das Mandat eines Mitgliedes des StuRa gemäß § 15 Abs. 4 S. 1, hat der Sitzungsvorstand unverzüglich den entsprechenden FSR zu informieren."

Das Referat Struktur wird abgeschafft.

Antrag Nr. 55

Antragsteller: Aljoscha Fernández (RF Datenschutz)

Antragstext: Der StuRa möge beschließen:

Der StuRa sieht die Entwicklung an anderen Unis, Studentenausweise (teilweise mit Funkchips) einzuführen, über die gleichzeitig die Zugangsberechtigung zu Räumen, die Prüfungsanmeldung, die Buchausleihe, das Zahlen in der Mensa und Ähnliches abgewickelt wird, kritisch. Er fordert deshalb, dass ein solches System nicht an unserer Uni eingeführt wird und Datenbestände - z.B. bei der SLUB und beim Imma-Amt - auch weiterhin getrennt bleiben.

Begründung:

Durch das Zusammenlegung der verschiedenen Identifikationssysteme würde zwar die Bequemlichkeit für die Studenten steigen und der Verwaltungsaufwand (und somit die Kosten der Verwaltung) sinken, gleichzeitig würden jedoch auch große Missbrauchspotentiale geschaffen. Momentan ist es relativ aufwändig, jemandem die Nummer von der SLUB-Karte abzuschreiben, genau seinen eMeal und seinen elektronischen Türöffner zu belauschen etc. (und gleich alles zusammen beim gleichen Studi wird noch schwerer) - mit einem funkendem Allround-Ausweis wäre dies trivial einfach. Nicht nur gibt es prinzipbedingt keine sicheren RFID-Chips - momentan können die Meisten sehr schnell "im Vorbeigehen" ausgelesen und eins zu eins nachgemacht werden -, sondern es erhöht sich auch der potentielle Schaden durch Diebstahl/Kopie der Identifikationsdaten, da hier gleich alles auf einmal aus einer Quelle geholt werden kann. Dadurch steigt natürlich auch der Anreiz, dies zu tun.

So viel kriminelle Energie muss man aber gar nicht unterstellen, um Probleme (vor allem für die Privatsphäre) zu sehen. Man könnte z.B. leicht ein Profil von allen Studentinnen erstellen: wann/wo/was/mit wem man gerne isst, wann man welche mit elektr. Schloss-System versehene Türen (an meiner Fakultät bis auf die Klos und Notausgänge praktisch alle) geöffnet hat... und lasst uns nicht vergessen, dass man einen kleinen Funkchip bei sich trägt, der jederzeit und überall gerne Jedem mit ein bisschen technischem Verständnis zumindest - wenn man die oben genannten Sicherheits-Mängel mal außen vor lässt - Auskunft gibt, welche weltweit eindeutige Identifikationsnummer der Chip hat.

Meines Erachtens ist es auch Aufgabe an der Uni, den Studis eine Allgemeinbildung und ein kritische Denke mitzugeben. Deshalb ist es kritisch, wenn einem hier beigebracht würde, dass es OK ist, im Austausch gegen ein bisschen Bequemlichkeit auf die Privatsphäre zu verzichten z.B. elektronische Ausweisdokumente einfach so ungefragt zu akzeptieren.

Antrag Nr. 58

Antragsteller: Thomas Naumann

Der Stura möge beschließen:

Satzungsänderung

§ 2 GO Abs 1 Satz 1

" Der Stura tagt donnerstags von 19.30 Uhr bis 23.00 Uhr.

wird geändert in:

" Der Stura tagt donnerstags ab 19.30 Uhr."

§ 9 GO Abs 4 Punkt 5

"Verlängerung der Sitzung um eine Stunde"

wird geändert in:

"Ende der Sitzung zur nächsten vollen Stunde"

Eine Begründung erfolgt auf der Sitzung.

Antrag Nr. 59

Antragsteller: Ulrich Rückmann

Antragstext: Wir beantragen die Einrichtung des Projektes Qualitätssicherung an der TU Dresden und die Bestätigung der verschiedenen Mitarbeiter. Begrenzt ist dieses Projekt fürs Erste bis Ende März 2010. Die Projektleitung kann weitere Mitglieder des Projektes eigenständig bestätigen.

Projektleiter werden Ulrich Rückmann und Dominique Last. Weitere Projektmitglieder sind:

Begründung:

Seit ungefähr ein bis zwei Jahren wird vom Akkreditierungsrat und anderen Organisation wie der HRK intensiv an einem neuen Modell der Akkreditierung gearbeitet, genauer an der Systemakkreditierung von Hochschulen. Damit würde die Akkreditierung von einzelnen Studiengängen weitestgehend entfallen. Ziel ist es, durch die an den Hochschulen vorhandenen bzw. in Zukunft entstehenden Qualitätssicherungssysteme dafür zu sorgen, dass alle an der Hochschule angebotenen Studiengänge den Kriterien des Akkreditierungsrates entsprechen und damit eine gleich bleibend hohe Qualität aufweisen.

Auch die TU Dresden möchte sich in absehbarer Zeit systemakkreditieren lassen. Genaue Pläne sind dabei gerade am entstehen und es ist geplant ein Zentrum oder ähnliches dafür aufzubauen. Es ist aber außer Zweifel, dass die TU Dresden noch keine Akkreditierung bestehen würde, da kaum Systeme vorhanden sind. Hier wird auf die Universität noch einige Arbeit zukommen.

Die Systemakkreditierung wird auf die Studierenden der TU Dresden einen großen Einfluss haben, da sie sicherstellen soll, dass ihre Studiengänge studierbar und von den Arbeitgebern angenommen wird. Ebenfalls gehört zu dem Akkreditierungsverfahren das Verfassen einer Stellungnahme durch die studentische Vertretung, im Falle der TU Dresden wird dies vom Studentenrat angefordert.

Da die TU noch kaum Systeme eingeführt hat und gerade am Anfang ihrer Bemühungen steht, ist es notwendig, dass sich auch der Studentenrat mit diesem Thema auseinandersetzen muss. Hierzu soll innerhalb des Referates Lust ein Projekt gestartet werden, welches sich mit den unterschiedlichen Bereichen der Systemakkreditierung auseinandersetzt. Ziel ist es, immer mit der TU auf einer Stufe in der Bearbeitung des Bereiches zu sein und Einfluss auf die geplanten Systeme zu nehmen. Dies soll nicht in konfrontativer Weise erfolgen, sondern eher in einer gemeinsamen Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe geschehen. Nur in gemeinsamer Arbeit kann das Maximum im Bereich der Qualität der Studiengänge erreicht werden. Eine ablehnende Haltung wird innerhalb dieses Projekts nicht eingenommen, auch wenn das Verfahren sicherlich kritikwürdig ist.

Folgende Arbeitsschritte sollen innerhalb des Projektes erfüllt werden:

1. Intensive Auseinandersetzung mit den Kriterien, die der Akkreditierungsrat beschlossen hat. Dabei soll eine genaue Zielanalyse der Systemakkreditierung erfolgen. Welche Ziele sollen damit erreicht werden? Welche Kriterien werden für die Akkreditierung angelegt? Wie sieht das Verfahren aus?

2. Sammlung von verschiedenen Arten der Qualitätssicherung. Welche Systeme gibt es? Welche Systeme sind an der TU schon vorhanden?
3. Genauere Einarbeitung in die verschiedenen Systeme. Was soll mit den verschiedenen Systemen erreicht werden? Wie würde eine Umsetzung aussehen? Welchen Erfolg hätten diese Systeme an Hochschulen? Wo gibt es Referenzsysteme? Welche Systeme sind sinnvoll für die TU Dresden? Welche Systeme können parallel bestehen?
4. Die konkrete Umsetzung an der TU Dresden. Welche Kosten entstehen mit der Einführung der verschiedenen Systeme an der TU Dresden? Welcher Personalaufwand (Unileitung und Verwaltung vs. Fakultäten) ist notwendig?
5. Erarbeitung eines Vorschlages für die Einführung von Qualitätssicherungssystemen an der TU Dresden. Dies ist gleichzusetzen mit dem Abschluss des Projektes. Dazu soll möglicherweise eine Tagung in Dresden stattfinden, wo die unterschiedlichen Systeme von externen Experten bewertet werden soll. Geplant ist auch die Erstellung einer Publikation, die möglicherweise auch überregional verbreitet werden kann.

Das Projekt soll in dieser Legislatur des Stura seinen Abschluss finden. Während des Projektes soll eine strenge Dokumentation stattfinden, so dass eine Einarbeitung für unerfahrene Vertreter innerhalb kürzester Zeit möglich ist.

Ebenfalls eng verbunden mit dem Projekt ist die Teilnahme an Seminaren, Tagungen und Konferenzen, sowie das Beschaffen einer umfangreichen Literatursammlung. Dies erleichtert die Arbeit und bringt uns frühzeitig von Denkfehlern ab.

Antrag Nr. 60

Antragsteller: TUUWI

Antragstext: Der Stura möge beschließen, der TUUWI ein Budget von 1000 Euro für das SS09 zu genehmigen.

Exkursionen /Aktionen	750,00 EUR
Bürokosten, Materialkosten, Kopierkosten, Werbekosten, technische Ausstattung	250,00 EUR
Aufwandsentschädigung GF	0 EUR
 Summe	 1000,00 EUR

Im laufenden Sommersemester 2009 plant die TUUWI u.a. folgende Aktionen:

- Umwelttage zum Thema Recycling und Kreislaufwirtschaft am 10. Juni
- Aktionstage zum Einwerben von Spenden für eine Photovoltaik-Anlage
- Critical-Mass-Fahrradaktion
- Postkarten-Werbeaktion mit Tipps für umweltfreundliches Verhalten
- Strategietreffen im Umweltbildungshaus Johannishöhe in Tharandt
- Jubiläumstreffen 20 Jahr TUUWI
- Exkursionen zu einer Recyclinganlage und in die Sächsische Schweiz

Antrag Nr. 61

Antragsteller: Christian Soyk

Antragstext: Der Stura möge beschließen, das Angebot des VVO für den Kauf eines Semestertickets für den Zeitraum vom Wintersemester 2009/ 10 bis zum Sommersemester 2013 mit einer jährlichen Steigerung i.H.v. 3,60 Euro, beginnend vom aktuellen Preis i.H.v. 99,00 Euro anzunehmen.

Begründung: Der Kauf des Semestertickets wurde für die Studentenschaft bisher als zwingend notwendig angesehen und die Zustimmung zum Semesterticket ist derzeit sehr hoch. Dieser Vorschlag des VVO zum Kauf des Semestertickets sieht folgende Preise vor:

für das WS 09/10 und das SS 10	102,60 Euro,
für das WS 10/11 und das SS 11	106,20 Euro,
für das WS 11/12 und das SS 12	109,80 Euro und
für das WS 12/13 und das SS 13	113,40 Euro.

Alternativ zu diesem Antrag gibt es noch einen zweiten Vorschlag für den Kauf eines Semestertickets, der in Antrag 62 vorgestellt wird. Dem Gremium sollte klar sein, dass nur einer der beiden gestellten Anträge angenommen werden kann, insofern sollte sich jedes Mitglied des Gremiums im Vorfeld versuchen darüber klar zu werden, welchen der beiden Anträge es besser findet. Unabhängig davon steht es dem Gremium natürlich frei beide Anträge abzulehnen.

Antrag Nr. 62

Antragsteller: Christian Soyk

Antragstext: Der Stura möge beschließen, das Angebot des VVO für den Kauf eines Semestertickets für den Zeitraum vom Wintersemester 2009/ 10 bis zum Sommersemester 2011 zu einem Preis i.H.v. 106,00 Euro anzunehmen.

Begründung: Der Kauf des Semestertickets wurde für die Studentenschaft bisher als zwingend notwendig angesehen und die Zustimmung zum Semesterticket ist derzeit sehr hoch.

Antrag Nr. 63

Antragsteller: Christian Soyk

Antragstext: Der Stura möge beschließen, seine Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

§ 2 Absatz 1 Satz 1: Der Beitrag beträgt **106,20** und ist für folgende Zwecke bestimmt:

1. Für den Stura 2,70 Euro
2. Für die Fachschaften 0,90 Euro
3. Für das Semesterticket **102,60** Euro

Begründung: Wenn Antrag 61 angenommen wird, dann müsste die Beitragsordnung entsprechend geändert werden. In Abhängigkeit von den Abstimmungsergebnissen wird der jeweils „nicht passende“ Antrag auf Änderung der Beitragsordnung von mir zurückgezogen.

Antrag Nr. 64

Antragsteller: Christian Soyk

Antragstext: Der Stura möge beschließen, seine Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

§2 Abs.1 Der Beitrag beträgt **109,60** und ist für folgende Zwecke bestimmt:

4. Für den Stura 2,70 Euro
5. Für die Fachschaften 0,90 Euro
6. Für das Semesterticket **106,00** Euro

Begründung: Wenn Antrag 62 angenommen wird, dann müsste die Beitragsordnung entsprechend geändert werden.

Protokoll der Gf-Sitzung vom 22.4.2009

<p>Anwesende: Enrico Lovász, Armin Grundig, Michael Moschke</p> <p>Protokoll: Michael</p> <p>Beginn: 16:30 Uhr</p> <p>Ende: 17:52</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Sitzungsleitung hat 4 FA's (StuRa- intern) mit Antragsgegenständen über 250,00€ an die GF zur Entscheidung weitergeleitet. Die GF folgt allerdings seit Jahren dem Grundsatz nicht über 250,00€ zu entscheiden. Ein entsprechender Antrag ist zwar in Planung aber noch nicht im Plenum beschieden wurden. Deshalb müssen die FA's per Ini-Antrag auf die nächste Sitzung aufgenommen werden 2. Raimond Stübner ist neuer AG Leiter der AG SchlaU 3. Kristin Hofmann spricht in der GF das Schlüsselproblem an. Entsprechend dem GF Beschluss sollen nur noch Referenten und Gf's Schlüssel erhalten. Kristin macht klar, dass sie oft für diverse Referat und Gäste die Schlüsselerantwortliche ist und auch oft hier arbeitet wenn die hauptamtlich Beschäftigten nicht da sind und auch keiner einen Gastschlüssel geben kann. - Solange wir nicht genügend Schlüssel haben um die ReferentInnen damit auszustatten bitten wir trotzdem um die Rückgabe. Allerdings ist die GF sehr unzufrieden mit der Schlüsselsituation, da Leute hier arbeiten sollen auch wenn sich mal keiner mit Schlüssel in der Barracke anwesend ist . Es kommt die Idee eines mit Zahlencode versehenen Schlüsselbriefkastens auf. Armin schaut nach wie teuer und wie sicher so etwas ist. 4. Frau Stephan vom StuWe hat angefragt, ob im Rahmen des Uni Air (19.5.2009) Konzertes die Toiletten des StuRa genutzt werden können (von den Beauftragten für den Abbau der Kullissen nach dem Konzert). Dafür sollten wir einen Schlüssel in die sicheren Hände des Chefs vom Club Mensa geben – die GF ist dafür den Schlüssel für die Außentür und zur Benutzung der Damentoilette zu geben. Wir bitten Frau Lippmann die Sicherheit darüber zu informieren 5. Janett Schmiedgen beantragt in den Mitglieder Verteiler aufgenommen zu werden um mehr Infos von GF und StuRA zu erhalten. Die GF lehnt den Antrag mit Verweis auf den allesamt 	

-Verteiler und den Informationen auf der Webseite, ab.

6. Am 16.6., 15.30 Uhr wird Heike Werner (Mitglied des Landtags) den StuRa besuchen um sich hier über die Problem der Studierenden zu informieren und in ihre Arbeit mit einfließen zu lassen. Die FSR sind herzlichst eingeladen Delegierte zu schicken
7. Die GF weist ein weiteres mal auf folgende wichtige Termine hin: mit der Bitte es an die einzeln Fachschaften noch einmal zu kommunizieren

- 23.4.2009: 16.45 BILDUNGSSTREIK VOLLVERSAMMLUNG

29.4.2009: UN SOZIALPAKTKLAGE IN LEIPZIG

8.

Protokoll der Gf-Sitzung vom 29.04.2009

Anwesende: Enrico Lovász, Armin Grundig, Michael Moschke, Kristin Hofmann, Victor Vincze

Protokoll: Michael

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<ol style="list-style-type: none"> 1. Aljjoscha Fernandez besucht die GF um über das Frühwarnsystem (CAZ berichtete) zu sprechen und über eine Stellungnahme zu diskutieren. Er macht klar, dass die gewünschte Speicherung von IP Header für 5 Tage ohne jeden zwingenden Grund vorangetrieben wird. Sie werden sich bemühen diese Regelung herauszubekommen. Generell wird die Stellungnahme des Datenschutzbeauftragten des StuRa eine Ablehnung des Frühwarnsystems in dieser Form beinhalten. Eine Mailingliste für die Studierenden die an dieser Problematik mitarbeiten möchten gibt es unter fruehwarnsystem@ifsr.de 2. FA: Armin Grundig: 250,00€ für die Bestellung von Schlüsseln für den StuRa. Wenn die Schlüssel da sind, sollen auf Antrag bei der GF auch Referatsmitarbeiter einen Schlüssel erhalten können. Alle Schlüssel sollen nur noch von den hauptamtlich Beschäftigten gegen Kautionsausgabe werden dürfen. - genehmigt 3. Kristin Hofmann regt an zu den morgigen Anhörungen im Landtag zu Bologna zu gehen. Von der GF kann leider keiner, aber vielleicht finden sich ja einige andere aus dem Gremium StuRa. 4. Filmprojekt gegen Fremdenfeindlichkeit. Es ist das Geld für die Produktion von einem Film genehmigt wurden. Die GF berät mit dem Referenten Ausländ.Studierende welcher der Filme produziert werden soll. Die anderen Filme sollen dann nicht von einer externen Produktionsfirma sondern vom AVMZ realisiert werden. Die Gf entscheidet, dass Film 8 als erstes produziert werden soll. Victor macht allerdings seine Bedenken ob der Gewalttätigkeit des Filmes bekannt 5. FA: Jenny Wukasch für Kulis mit StuRa Logo die man -z.B.am Unitag – verteilen kann. 250,00€ (500 Stck,) - genehmigt 6. Im StuRa haben Scheren und Klebeband sowie Tacker stark abgenommen. Die GF bittet die hauptamtlich Beschäftigten neue zu bestellen. 	

7. Die GF hebt den eigenen Entschluss vom 15.12.2008 – wir hatten bei dem Unternehmen Karteileichen aus den Referaten zu entfernen leider auch Rani Al Khoury aus dem entsprechenden Referat ausgetragen – rückwirkend wieder auf
8. Der StuRa wird im Dezember 20 Jahre alt. Enrico wird einen Infotop auf einer der nächsten Sitzungen bringen mit der Frage was das Plenum zu tun gedenkt
9. AE: für den Monat März erhält Andre Lemme 95,00€ und Christian Soyk 200,00€. Die Ae wurden jetzt erst beschlossen da sie aufgrund von SPAM Problemen ihren Weg nicht zu uns gefunden hatten
10. die GF bittet die hauptamtlich Beschäftigten sich um die Formalien für eine Verlängerung der Nutzung des Kiosks durch den StuRa zu kümmern und der Gf zuzuarbeiten
- 11.

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 21.04.2008

<p>Anwesende: Kristin Hofmann, Christian Soyk, Patrick Dietrich, Enrico Lovász (ab 11.58)</p> <p>Protokoll: Kristin Hofmann ab 14.00 Uhr Patrick</p> <p>Beginn: 11:07</p> <p>Ende: 14:08</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1) Marcus Zeunke und Johannes Zalucky vom FSR Maschinenwesen beantragen 400 Euro für die FaTaMa 20.5-24.5 in Kaiserslautern. Dort soll, wie bei einer FaTaMa immer, über die Arbeit diskutiert werden. Schwerpunkt soll die Studienreform sein. Außerdem soll nächstes Jahr der Austragungsort in Dresden sein, und dies muss vorbereitet werden. Deswegen fahren auch 12 Leute mit, um vor Ort ein Auge auf die Organisation geworfen werden soll. Die Anfahrt soll mit einem Kleinbus und einem PKW geschehen (Mietwagen). Die Selbstbeteiligung beträgt 34 Euro pro Person, also 400 Euro insgesamt. Der FSR gibt auch 400 dazu und 400 sind beim StuR beantragt. Es gibt keine Teilnahmegebühr, da diese VA unter anderem vom Bund gefördert wird. Die beantragte Summe ist also nur für Fahrtkosten.</p> <p>---> mit 3/0/0 angenommen</p> <p>2) Philipp Pönitz beantragt 100,00 Euro für das Sommersemestereröffnungsturnier im Handball. Die Menschen müssen für die Versorgung ein Startgeld bezahlen. Die 100,00 Euro sind also für die Preise für die Erstplatzierten.</p> <p>---> mit 3/0/0 angenommen</p> <p>3) Christian Zschalig und Sebastian Weser stellen die Fahrradwerkstatt Rad.i.O. Vor, weil es auf der letzten GF-Sitzung Ungereimtheiten gab. Sie erzählen von ihrer Arbeit, die aus der Reparatur und Wartung von Fahrrädern besteht. Sie finanzieren sich hauptsächlich über Spenden, die Miete der Räumlichkeiten übernimmt das Studentenwerk. Es besteht die Absicht, eine AG des StuRa zu werden. Dafür wurden sie über das Vorgehen (Sitzungsleitung, StuRa-Sitzung ...) informiert.</p>	

Es ist aber anzumerken, dass die Aussage im GF-Protokoll, dass nur 2 bis 3 Leute in der Fahrradwerkstatt aktiv sind, nicht richtig ist.

Mitmacher_innen gibt es aktuell 13, welche die Öffnungszeiten /2mal die Woche/ aufrecht erhalten.

Der Förderausschusses bedankt sich fürs Vorbeikommen und den Einblick in die Arbeit.

4) Sascha Schramm vom FSR Berufspädagogik beantragt eine Ausfallbürgschaft fürs Grillen am 29.4. über 500 Euro.

Die Aufstellung liegt als pdf-Dokument vor. Darauf ist noch die Summe 1200 Euro angegeben, ist aber geändert in 500 Euro.

Das Grillen findet immer zweimal im Jahr statt, einmal im April und einmal im Oktober, dann eher für die Erstsemester. Es ist für alle offen, aber nur die Studierenden aus der Fachrichtung sind mit 3 Euro für alles (außer alkoholische Getränke), fachfremde Studierenden und Profs müssen 4 Euro bezahlen. Es soll vor allem die Kommunikation an der Fakultät und mit Kommiliton_innen gefördert werden. Die VA findet im Café Blau am Weberplatz statt. Die Kalkulation beruht auf der Grundlage des letzten Grillens im Oktober.

Der Finanzplan ist ausgeglichen und erfüllt die Anforderungen für die Ausfallbürgschaft.

Der Förderausschusses berät sich kurz ohne den Antragssteller und kommt zu dem Schluss, dass Zubehör und Saalmiete im Falle eines Ausfalls bis zu einer Höhe von 150 Euro zu finanzieren sind. (Saalmiete 35 Euro, Zubehör 115 Euro). Der Antragssteller ist damit einverstanden.

5) Juliane Kupper, Marta Majewska, Monika Zaba möchten die UNICEF Hochschulgruppe anerkennen lassen. Die HSG wäre an die Gruppe in Dresden angelehnt. Es gibt von der UNICEF sehr viele HSGen in Deutschland. Sie hätte die Aufgaben: Sensibilisierung, Informationen verbreiten und Unterstützung und Hilfe anbieten, wenn es Kooperationsmöglichkeiten gibt. Zur Zeit besteht die Gruppe aus 6 Menschen (TU und HTW-Student_innen) , die Ressourcen von der Gruppe in Dresden können genutzt werden, aber man möchte sich auch innerhalb des StuRa mit den anderen HSGen vernetzen und über die Website bekannter werden. Dieselben möchten gern mit dem festival contre le rassist zusammenarbeiten und haben verschiedene Fragen zur Arbeit an der TU Dresden.

---> ohne Gegenrede angenommen

6) Marta Majewska und Monika Zaba möchten eine Konferenz zum Thema Kinderarbeit organisieren, mit Workshops und Vorträgen am 26.6. für ungefähr 50 Leute. Das Studentenwerk und Akademische Auslandsamt hilft mit Ressourcen (Referent_innen....) aus. Die Räume werden selbst bestellt. Es wird nach Unterstützung für das Catering, das

heißt für Mittagessen (10 Leute) und Kaffeepause (50 Euro), gefragt. Es wird darauf hingewiesen, dass ein genauer Finanzantrag vorliegen muss und wir laden sie zu einer der nächsten Sitzungen ein. Außerdem wird über weitere Möglichkeiten informiert (Öffentlichkeitsarbeit, Homepage..)

Es gibt die Idee, das im Anschluss der Konferenz ein Konzert gegeben wird. Auch hierzu beantworten wir fragen zur Finanzierbarkeit.

7) Maximilian Martin beantragt für die Gruppe EuroAvia 1200 Euro für ein Fly-in Dresden 2009. (in Abhängigkeit der Teilnehmer_innezahl)

Die Gruppe gibt es seit 1990 und hat viele aktive Mitglieder.

Die Aufgabe ist vor allem die Vernetzung und Weiterbildung im Sinne der zivilen Luftfahrt.

Zu Pfingsten ist die Gruppe in Dresden VA für ein großes Symposium mit Menschen aus ganz Europa. Es ist mit 20 Teilnehmer_inne zu rechnen, die Teilnahmegebühr beträgt 100 Euro für die anfallenden Kosten. Der Rest wird über Anträge und Sponsoren finanziert (zum Beispiel Dt. Flugsicherung mit ca. 750 Euro, Friedrich List-Forum mit 500 Euro, DVB stellt vergünstigte Tickets zur Verfügung, FSR Verkehr hat 730 Euro genehmigt). Beim letzten Treffen in Delft war der TN-Betrag gleichhoch. In wie weit ist es für die Studierendenschaft der TU relevant? ---> es ist natürlich ein großer Austausch gegeben und man kann sich gut vernetzen und sich gegenseitig zu VA´s motivieren. (zum Beispiel beim Kennenlernabend im Club Elf, der für wirklich alle offen ist) Außerdem macht die Hochschulgruppe aus innerhalb des Semesters viele VA´s welche die Studierendenschaft informieren.

Wir beraten wieder ohne den Antragssteller und einigen uns darauf, dass dieses Projekt wegen des internationalen Studierendenaustausch wichtig ist. Ansonsten ist es eher ein Erkenntnisgewinn für Einzelpersonen.

Desweiteren müssen wir natürlich immer beachten, dass es ein angemessenes Verhältnis zwischen den einzelnen Anträgen gewährt werden.

Wir würden pro angemeldeter Person 30,00 Euro fördern, max. jedoch 600,00.

Der Antragssteller ist damit einverstanden und wird nochmal über die Abrechnungsmodalitäten aufgeklärt.

8) Tobias Eichhorn und Michael Jähne (als Einzelpersonen) beantragen eine Auffallbürgschaft über 500 Euro für eine Tanzveranstaltung unter dem Motto (Towel Day Party) am 30.05. im studentsichen Rahmen im Tusculum für ca. 350 Leute.

Es soll eine Band aus Görlitz und auf dem 2 Floor soll es eine Disco geben. Der Rahmen für den Eintritt und die Getränkepreise soll natürlich studentisch. Der Anlass ist zum einen das Motto und zum anderen die Bereicherung der Party-Szene mit weniger elektronischer Musik. Die VA soll keinen Gewinn machen. Die Werbung geht ab 1. Mai los. Es gibt bisher

keine anderen Sponsoren, es soll aber nochmal die TK angefragt werden bzw. die Bühnentechnik soll über Bekannte rangeholt werden.
 Warum sollte gerade diese VA von uns bezuschusst werden? (als quasi hundertste von solchen VA´s) ---> wir wollen nicht davon leben also kein Geld verdienen, außerdem geben sie sich mehr Mühe als die Konkurrenz und holen eine Band ---> eine Party mit Liebe quasi, wir wollen die Qualität ein wenig heben und den Leuten auch zeigen dass es eben auch anders geht.

In der Runde ohne die Antragssteller heben wir hervor, dass es schön ist, dass es eine unabhängige Initiative ist und sie wirklich mal was anderes ist bzw. der Wille da ist sich vom Maistream abzuheben, ein anderes Konzept vorzulegen.

Es wird außerdem verlangt, dass es bei der Abrechnung sehr genau zugehen muss (zum Beispiel Wechselgeldkassenkontrolle, Unterschrift bei der Kassenprüfung).

Der Vorschlag hat keine Mehrheit gefunden. Der andere Vorschlag ist eine Unfallbürgschaft i.H.v. 100 Euro (zum Beispiel i.H.v. der Versicherung, mit den selben Auflagen siehe oben).

Die Antragssteller stimmen dem zu. Kontaktdaten gehen an Enrico zu.

9) Rebacca Scheibe und Bettina Lange beantragen für die dt.italienischen Konversationsabende 200,00 Euro, um den Sprachtausch zu erleichtern zwischen italienischen und dt. Studierenden und Studierenden an der SLK-Fakultät. Es werden Ansatzpunkte zur Konversation gegeben ---> somit werden auch kulturpolitische Aspekte vermittelt . Außerdem wird auch gemeinsam gespielt und ggf. getanzt. So wird Sprache und Kultur zu einer Einheit.

Die Kosten belaufen sich auf die 200, 00 (100 Euro für Theaterrequisiten (50 noch vom FSR u.a.) und die anderen 100.00 Euro für die Ausleihgebühr für Kurzfilme. Eine Eintrittsgebühr ist nicht vorgesehen. Es können alle Leute an diesen Abenden teilnehmen, es gibt nun schon Anfragen von TUDIAS-Studierenden. Die Gesamtkosten betragen 832 Euro für alle VA´s.

---> ohne Gegenrede angenommen in vollen Umfang

10) Harald Grünzig und Raymod Stübner von der AG Schlau beantragen 400,00 Euro für die Durchführung des CSD.

Leider ist der Förderausschuss nicht zuständig, sie werden entweder für die GF oder die StuRa-Sitzung eingeladen.

11) Viktor Ehli beantragt für das Europa-Haus Dresden für das 5. Fußball- und Beachvolleyballturnier am 20.6. mit internationalen Mannschaften 120.00 Euro für Gewinne und Pokale. Letztes Jahr waren es 12 Mannschaften. Die Mannschaften sind gemischt bzw. einer Nationalität. Das Turnier findet auf der Dürerstraße statt.

Enrico

---> ohne Gegenrede angenommen

12) Viktor Ehli beantragt für die nächsten Länderabende, die es seit 3 Jahren gibt jeweils 40 Euro pro VA (es sind insgesamt 13 VA´s geplant)---> 520 Euro . Die Länderabende stellen die Kultur, Essgewohnheiten, Sprachen und Politik der einzelnen Länderabende vor. Diese Abende werden gut angenommen (beim russischen Länderabend waren 300 Leute).

Grundsätzlich finden wir die Länderabende sehr gut und unterstützen es. Aber immer nur die VA`s die noch nicht stattgefunden haben. Dies ist auch als Hinweis für die nächsten Semester gedacht.

---> die 520 Euro sind ohne Gegenrede in voller Höhe bestätigt

13) Kristin Hofmann beantragt die Anerkennung als Hochschulgruppe für den Verein prophil Dresden. Der Verein hat sich seit einigen Jahren zum Ziel gemacht, die Belange der Philosophischen Fakultät zu unterstützen. Außerdem gibt der Verein die Zeitung SOPHIE heraus welche in großer Auflage weit mehr als nur die Studierenden der Philosophischen Fakultät erreicht. Prophil Dresden möchte als Hochschulgruppe anerkannt werden, um zum einen auf der Homepage genannt zu werden und die Ressourcen des StuRa für VA´s zu nutzen.

---> genehmigt

14) CIIP wird als Hochschulgruppe anerkannt.

15) Albrecht Uhlig Referent Sport beantragt 150€ Fahrtkosten nach Illmenau für die RockenRoller der TU-Dresden. Es fahren 12 Personen, Teilnahmegebühren von 45€ werden von den Teilnehmern getragen. Gesamtausgaben 740€

---> ohne Gegenrede in vollen Umfang angenommen

16) Albrecht Uhlig Referent Sport beantragt 600€ für die Herrenmannschaft des Volleyball der TU-Dresden 600€. Davon sind 100€ Förderung um das Logo des StuRa auf die neuen Trikots zu drucken. Es fahren 15 Leute nach Hamburg zur europäischen Studentenmeisterschaften im Volleyball. Gesamtausgaben liegen bei 6600€. Teilnehmer tragen jeweils 50€, 680€ werden vom ADH getragen. --> ohne Gegenrede in vollen Umfang angenommen

17) Christian Soyk tritt von seiner Funktion im Förderausschuss zurück.

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 28.04.2009

<p>Anwesende: Kristin Hofmann, Patrick Dietrich, Enrico Lovász Entschuldigt: Paul Mosler Protokoll: Kristin Hofmann Beginn: 11:03 Ende: 11:40</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1) Claudia Barthel und Patrick Eltner von prophil Dresden möchte für das „Große Quiz der Geisteswissenschaften“ am 16.05.2009 372,65 Euro beantragen. Das Geld wäre für GEMA, Clubreinigung und DJ. Der FSR übernimmt die Flyer und der Verein die Miete des Aquariums (Studentenclub). Das Quiz ist so ähnlich gestaltet wie Jeopardy. Es werden Fragen zu geisteswissenschaftlichen und allg. studentischen Themen gefragt. Die Teams sind bunt gemischt und bilden sich vor Ort. Es kann unbegrenzt viele Teams geben. Das Quiz gab es erstmals zum Jahr der Geisteswissenschaften und sollte die Geisteswissenschaften ins Bewusstsein der Studies rücken und ihnen den Reichtum und die Vielfalt der Geisteswissenschaften an der TU Dresden zeigen. Außerdem wollen wir natürlich neue Vereinsmitglieder gewinnen. Der StuRa hat dieses Quiz schon in den letzten Jahren unterstützt. Auf die Flyer würde das StuRa-Logo erscheinen. Enrico schlägt vor, dass die Gesamteinnahmen gegen die Einnahmen (Eintritt von 2 Euro je Teilnehmer) gerechnet werden und wir die Differenz übernehmen. Er weist darauf hin, dass eine Auszahlung der Gelder nur im Nachhinein möglich ist, nach der Gesamtabrechnung beim StuRa. Dies beläuft sich auf einen kalkulierten Betrag von 172,65 Euro.</p> <p>Mit 3/0/0 angenommen</p> <p>2) Victor Ehli möchte mit dem Europa-Haus vom 15. bis 17. Mai eine Konferenz mit Studierenden aus verschiedenen Ländern unter dem Motto „Wohin steuert Europa“ durchführen. Es sind 500 Euro beantragt. Es soll vor allem ein Diskussionsangebot sein und den Studies die Möglichkeit zur Vernetzung untereinander geben. Geplant sind 30 Teilnehmer_innen und natürlich die Gäste. Wir weisen darauf hin, dass wir keine Lebensmittel fördern können.</p>	

Zur genauen Beschlussfassung muss es einen detaillierten Finanzplan geben.

Die Eigenbeteiligung liegt bei den Fahrtkosten der Teilnehmer_innen. Die Veranstaltung ist ausgeschrieben.

Wir laden ihn zu nächsten Sitzung ein, und es soll (eventuell mit Hilfe des Referenten Service-und Förderpolitik) eine genaue Aufstellung gemacht werden.

3)

Im Protokoll vom 21. April wurde folgender Finanzantrag vergessen, der bereits am Donnerstag den 16. April genehmigt wurde (anwesende Mitglieder: Paul Mosler, Kristin Hofmann, Patrick Dietrich, Enrico Lovasz).

Marcel Sauerbier (FSR Biologie) beantragt 51,20 Euro für die Förderung des Volleyballturniers „Volley 09“ der FS Biologie. Die Veranstaltung findet am 18. April statt. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 131,20 Euro für die Hallenmiete, Preise, Schiedsrichter. Der FSR übernimmt 60 Euro. Der StuRa soll die Kosten der Hallenmiete übernehmen.

Antrag wurde mit 3/1/0 angenommen.

DIE NÄCHSTE SITZUNG FINDET NÄCHSTEN MONTAG,
DEN 4.5.2009 16.30 IM STURA STATT

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 04.05.2009

<p>Anwesende: Patrick Dietrich, Enrico Lovasz, Paul Mosler Entschuldigt: Kristin Hofmann Protokoll: Enrico Lovasz Beginn: 16:30 Uhr Ende: 18:15</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Ralf Hoyer und Phillipp Pönitz beantragen 443€ für das DIXI-Turnier am 15.05-17.05.2009 stattfindet. Dies ist das Uni-Handball Turnier, welches jedes Jahr in Dresden stattfindet. An dem Turnier nehmen ca. 18 Mannschaften aus verschiedenen Universitäten teil, pro Mannschaft ca. 12 Studierende. Die Übernachtung findet in den Sporthallen des USZ statt. Am Samstagabend findet ein Sportlerball / Party im Barkausenbau statt. Gespielt wird Samstag und Sonntag. Die Startgebühr beträgt 50€ pro Mannschaft, wovon die Dresdener Teams von der Startgebühr befreit sind. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 2033,00€ und die Einnahmen betragen 1590,00€. Die Hallenmiete wird vom USZ gestellt. Der StuRa zahlt den Differenzbetrag.</p> <p>--> Angenommen</p> <p>2. Sandro Berger beantragt für die Fachschaftentagung der Psychologie 12.06.-14.06.2009 in Dresden maximal 500€. Es werden mit 80 Leuten gerechnet. In Deutschland gibt es 42 Fachschaften der Psychologie. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Teilnehmer pro Fachschaft begrenzt. Die Veranstaltung ist Barrierefrei. Der FSR plant 500€ zugeben. Ebenfalls will die Fachrichtung sich beteiligen. Die Teilnehmergebühr beträgt 15€. Nach Förderrichtlinie §8 Abs.1 verfügt die Fachschaft verfügt über zu viel Geld (Stand 31.03.2009) und kann somit nicht gefördert werden.</p> <p>--> abgelehnt</p> <p>3. Ronald Stübner vom FSR-Physik beantragt 200€ für die Fahrt zur Bundesfachschaftentagung der Physik 27.05.-31.05.2009 in Göttingen. Es nehmen max. 8 Teilnehmer teil. Der Fachbereich Physik zahlt übernimmt die Kosten für den Mietwagen 280€ und der FSR trägt die 150€ für die Spritkosten. Die beantragte Summe wird auf 150€ herabgesetzt nach §8 Abs. 2, zahlt der StuRa nicht mehr als der FSR.</p> <p>--> angenommen</p>	

4. Peter Kämpfer beantragt 288€ für das Projekt Studentenaustausch Dresden-Ufa am 15.05-25.05.2009 in Dresden. Es werden 15 russische Studierende nach Dresden kommen. Die Dresdener waren im September 2008 in Ufa. Der Austausch besteht seit 15 Jahren. Die Organisation liegt bei den Studenten. Die Gesamtausgaben betragen 1259,00€. Die beantragte Summe wird für Eintrittsgelder genutzt.

--> angenommen

5. Viktor Ehli vom Europahaus Dresden e.V. beantragt 500€ für die Konferenz der Nachbarländer am 15.05.-17.05.2009. Es wird mit 30 Teilnehmern, alles Studenten, gerechnet, 5 Teilnehmer aus jedem Land. Von den 30 Teilnehmern wird für 25 Teilnehmer eine Übernachtung benötigt. Es wird mit 40€ pro Teilnehmer pro Nacht gerechnet. Die Gesamtkosten betragen 2350€, die Verpflegungskosten von 600€ werden vom Verein getragen, die Fahrtkosten werden von den Teilnehmern getragen. Die Übernachtungskosten sollen zur Hälfte vom StuRa und die andere Hälfte vom Verein oder von den Teilnehmern getragen werden.

--> angenommen

6. Viktor Ehli vom Europahaus Dresden e.V. beantragt 6000€ für die Studienfahrt nach Brüssel (08.05-10.05), Straßburg(26.06.-28.06.2009), Wien (10.07-12.07.2009). Es wird mit 40 Teilnehmern pro Fahrt gerechnet. Anmelden für die Fahrt kann sich jeder, Nicht-Studenten und nicht Dresdener Studenten zahlen 10€ mehr. Die Teilnehmergebühr liegt bei 120€(Brüssel) 100€(Straßburg) und 120€(Wien).

Ziel der Fahrt ist es den Studenten die europäischen & internationalen Institutionen näher zubringen sowie Austausch des kulturellen Lebens. Die Fördersumme wird auf 15€ pro teilnehmenden Studierenden festgesetzt. Somit ergibt sich eine maximale Förderungssumme von 1800€.

--> angenommen

7. Albrecht Uhlig Referent Sport beantragt 100€ für die Studentischen Hochschulmeisterschaften im Tennis. Die Teilnehmergebühren betragen 2,00€ und es wird mit 50-60 Teilnehmern gerechnet. Die Fördersumme soll für Preise und Helfer genutzt werden.

--> angenommen

8. Anja Fischer & Johannes Löttsch vom FSR Informatik beantragen max. 270€ für die Fahrt zur 37. KIF (Konferenz der Informatikfachschaften) nach Dortmund am 20.05.-24.05.2009. Es werden 12 Studierende aus Dresden fahren. Im nächsten Jahr soll die 38. KIF in Dresden stattfinden,

dazu sollen bei der 37.0 KIF Informationen zur Veranstaltung einer KIF eingeholt werden und die neuen Mitglieder sollen in eine KIF eingeführt werden. Der FSR Informatik wird laut Beschluss vom 20.04.2009 die Fahrt mit max. 800€ unterstützen.	
--	--

--> angenommen	
----------------	--

Protokoll Wahlordnungsausschuss 21.4.2009

Anwesende: Matthias Zagermann, Michael Moschke

1. Robert Denk vom Dezernat Allgemeine Akademische Anliegen hat unsere Wahlordnung sich angeschaut. Wir schauen uns seine Anmerkungen durch und ändern ggf. den Entwurf:

- Studierendenschaft vs. Studentenschaft? Entscheidung: Studentenschaft (da es so im Gesetz steht)
- .1 Abs.3: Änderung zu .Wahl.g
- .8 .wichtiger Grund.g kommt raus, genau wie in . 2a Abs.2 . in begründeten Ausnahmefällen.g
- .3 Abs.2 S. 4 Wahlverzeichnis wird zu Wählerverzeichnis
- .4 Abs.1 .in welcher sie immatrikuliert sind . wird geändert in . welcher sie zugeordnet sind.g
- Generell zum Wahlausschuss: der Wahlausschussvorsitzender ist f.r die Kompetenzverteilung der aus der Ordnung entstehenden Aufgaben innerhalb des Wahlausschusses zuständig.
- .9 Abs. 1 : Die Angabe von Studiengang wird ersetzt durch Regelung zur eindeutigen Identifizierung aus . 4 Abs. 4
- .9 Abs. 3 Es soll noch eingefügt werden, dass Stimmen auf einen, zwei oder drei Kandidaten verteilt werden
- .9 Abs. 5 und 6 werden getauscht und festgelegt, dass der Abstimmungsausschuss die Leere der Wahlurne bezeugt
- . 9 Abs. 7 Identifikation vs. Identifizierung? Antwort: Identifikation.
- .kann.g wird durch .muss.g ersetzt werden
- Abs. 8: .Anzahl.g raus
- Letzter Satz: Wahlausschuss wird in Abstimmungsausschuss geändert
- .10 Abs. 1: doppeltes .wenn.g raus

Nach-Sitzung am 24.04.2009 zur unterbrochenen Sitzung am 22.04.2009

Zu Briefwahl (das war einer der Punkte die mit dem derzeitigen . 11 und den Fristen im Konflikt stehen):

nochmal .bearbeiten (nächste Ausschusssitzung?)

§11

-> in .3(2)6 Neu: "Durchführung einer ersten Auszählung unter Mitwirkung der Wahlhelfer."

-> §8 (2) durch alten .12 (4) Wahlordnung der TU Dresden ersetzen

.11(4) neu: "Die Sitze im FSR werden entsprechend der auf die Kandidaten entfallenen Stimmen in

absteigender Reihenfolge verteilt. Kommen f.r die letzten Sitze mehrere Kandidaten mit gleicher

Stimmenzahl infrage, so entscheidet der Wahlausschuss in einem offenen, einsehbar, neutralen und

protokollierten Verfahren per Los. Zuvor sind die strittigen Stimmen erneut vom Wahlausschuss

auszuzählen. Die Entscheidung des Loses ist nicht anfechtbar." {eingearbeitet}

.11 (5) neu: "Gibt es mehr Kandidaten mit mindestens einer Stimme als Sitze vorhanden sind, so sind die

nicht gewählten Kandidaten in Reihenfolge ihrer Stimmanzahl Ersatzvertreter." {eingearbeitet}

.12 separat behandeln! -> F.r nächste Ausschusssitzung.

.13 (2) Wahl durch FSR-Wahl ersetzen {eingearbeitet}

.15 neu: "Die Mandatsdauer der Mitglieder der Fachschaftsrate und des Studentenrates beträgt ein Jahr. Die

Mitglieder der Fachschaftsrate und des Studentenrates bleiben bis zur Neukonstituierung geschäftsführend

im Amt." {eingearbeitet}

• ~16 ist es sinnvoll, dass dieser am Schluss steht (zu klarender Punkt für Ausschusssitzung)?

Tätigkeitsbericht GB Inneres März 2009

GF Finanzen

Das Projekt "Film drehen statt wegsehen." geht weiter. Der Monat März war vor allem davon geprägt, den Förderantrag bei der Sächsischen Staatskanzlei (Programm "Weltoffenes Sachsen") frist- und sachgemäß einzureichen. Da das AAA in Zusammenarbeit mit dem RF Aulsändische Studierende ebenfalls bei dem Programm einen Antrag gestellt hat, ging es darum die beiden Anträge zusammenzuführen und im Namen der Gesellschaft von Freunden und Förderern der TUD zu beantragen.

Bei den Fachschaften gab es die Finanzprüfung bei der FS Maschinenwesen zusammen mit der Innenrevision der TUD. Diese ist erfolgreich abgeschlossen. Die Nachprüfung der Finanzen der FS Philosophie verlief positiv. Zur Zeit werden wieder die Kontostände (Bar- und Bankkasse) und Sachanlagen der FS zusammengetragen um diese dem Jahresabschluss des STuRa anzufügen. Es wurden ebenfalls die Finanzen der AGDSN Gesamt vom Jahr 2008/09 geprüft.

StuRa intern wurden die Ausschreibungen der StuRa-Posten aktualisiert und der Wirtschaftsplan mit einigen Erläuterungen an die Innenrevision geschickt, damit diese eine Rektoratsvorlage erarbeiten kann. Semesterticketrückerstattungsanträge des Sommersemester wurden bearbeitet. Viel Zeit hat auch das Thema Semesterticketverhandlung mit dem VVo beansprucht. Hier gab es zwei Verhandlungstermine und zahlreiche Vorbereitungstreffen. Aktuelle Inforamtion kann der RF Semesterticket liefern. Der neu eingerichtet DoIT-Beirat hat im März angefangen sich regelmäßig zu treffen. Grudsätzlich geht es im DoIT-projekt darum, ein integriertes Campus Information Management an der TUD einzuführen, was Student Lifecycle Management (Verwaltung jeglicher Informationen, die im Zusammenhang mit Studenten anfallen) und Enterprise Resource Management (Verwaaltung Informationen, die mit dem Betrieb einer Organisation anfallen). Nähere Informationen gibt es auf einer der nächsten StuRa-Sitzungen.

Rf Technik

- nochmalige Anpassung des Serverschranks an den neuen Server
- Auspacken und Einbauen des Servers und der Pufferbatterie/Überspannungsschutzes
- Einrichten der Grundkonfiguration des Servers
- Test der Funktionsfähigkeit der Pufferbatterie und der redundanten Festplatten
- Umkonfigurieren des Backup-Dienstes, da unsere Daten nun von einem anderen Server gesichert werden
- Anpassung aller Mailman-Listen in Vorbereitung auf den neuen Server
- Grundhaftes Einrichten der zukünftig separat laufenden Dienste am neuen Server (es gibt dann sozusagen für jeden Zweck einen eigenen Server im Server)
- Neueinrichten des Virenupdates-Servers auf dem neuen Server
- Vorbereiten von Squirrelmail (was wir ja eigentlich abschaffen wollten ...) auf dem neuen Server
- Wieder mal Einspielen von Updates ins Windows und verteilen dieser Updates
- wahrscheinlich endgültige Beseitigung des Problems mit dem Anmelden

Tätigkeitsbericht GB Lehre und Studium März 2009

RF Sport

Im März ging es sehr viel mit der Halle 2 hin und her. Zuerst sah es nach einer schnellen Lösung aus. Dann hat es sich durch sehr viele verschiedene Gründe stark verzögert. Das größte Problem ist, dass die Halle in etwa einem Jahr komplett renoviert werden soll. Dadurch bestand die Gefahr, dass die Halle bis dahin einfach geschlossen bleibt.

Mehrfach war im Gespräch Druck seitens des Sturas zu machen. Es hat sich jedoch nie als notwendig erwiesen, da die meisten Beteiligten wirklich an einer Lösung gearbeitet haben. Der aktuelle Stand ist, dass die Schäden bis Ende April repariert werden sollen.

Durch den Vorfall in Halle 2 wurden auch andere Sportstätten begangen. Dadurch stand auch die Halle ABS kurz vor der Schließung, was aber abgewendet werden konnte. Eine erfreuliche Nachricht ist die Wiedereröffnung der Sauna. Dort wurde ein 2. Fluchtweg angebaut, wodurch sie wieder benutzt werden darf.

Da die Volleyballer der TU-Dresden dieses Jahr zur EM fahren dürfen, gibt es die Anfrage nach Förderung vom Stura. Bei den vergangenen Teilnahmen wurden 500 Euro dazugegeben.

Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit März 2009

RF Internet

Im März habe ich die neue Webseite erstellt und den Inhalt der alten Seite übertragen.

Wie ich gelesen habe, seit ihr mit der Idee die Seite jetzt zu testen und zu verbessern, bevor sie online geht, einverstanden.

Ich treffe mich voraussichtlich am 8.4. mit Felix von der Technik um die Seite auf den StuRa Server zu übertragen. Dabei werde ich mit ihm auch über die Einrichtung eines Wikis für Verbesserungen und Fehler sprechen. Für das Wiki brauche ich noch Vorschläge. Eine Sektion für Fehler, eine für Änderungen im Inhalt... was schwebt euch da vor?
Wenn das Wiki läuft, bin ich für eine Deadline. Der Wechsel darf sich nicht mehr lange hinziehen.

Mit Bine vom Rf Pob treffe ich mich am 9.4., um über die Zukunft der Pob Homepage zu reden. Ich persönlich bin nicht mehr für eine Integration in die neue Website, da ich eine getrennte Lösung für einfacher und flexibler halte. Aber einer Übertragung auf unseren Server halte ich für sinnvoll.

RF Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit des Referates für Öffentlichkeitsarbeit konzentrierte sich im März auf folgende Schwerpunkte (aufgrund der Semesterferien in weniger starken Umfang als gewöhnlich):

Leitfaden zum Verfassen von Pressemitteilungen

Der Leitfaden wurde jetzt fertig gestellt und kann zur Erstellung einer PM zu Rate gezogen werden. Er befindet sich auf dem Vorlagen-Laufwerk (gemeinsam mit der PM-Vorlage) in einem gleichlautenden Ordner.

Vorbereitungen für die Workshops im April

Die bereits angekündigten Workshops wurden weiter erarbeitet.

Weitere Erstellung von Vorlagen

Die Vorlage für die Visitenkarten wurde fertig gestellt. Wer neue Visitenkarten benötigt, wendet sich dazu bitte an Frau Lippmann. An einer Vorlage für die Präsentationen wird derzeit noch gearbeitet (es wird eine PPT und eine Open Office-Vorlage geben...)

Tätigkeitsbericht GB HoPo März 2009

Im März haben sich die Semesterferien langsam aber sicher auch im Hopo Referat bemerkbar gemacht.

Dies galt natürlich auch für den zu bewältigenden "normalen" Verwaltungsaufwand (Emails beantworten, Emails schreiben, Telefonate führen, Dienstanweisungen erteilen, alle möglichen Verteiler moderieren, Anfragen stellen und beantworten, Informationen einholen und weiterleiten etc.) der sich bei mir im März auf ca. 5 Stunden pro Woche reduziert hat.

Ansonsten gab es das folgende zu tun.

Gleich zu Beginn des Monats gab es das Flyerproblem in der neuen Mensa, genauer, dass es dort keine mehr geben sollte. Also habe ich mich um einen Termin mit dem Studentenwerk gekümmert und die Hochschulgruppen informiert. Nachdem es nun endlich einen Termin gab, sind wir an die zuständige Stelle herangetreten und haben den - aus meiner Sicht für den StuRa sehr zweckmäßigen - Kompromiss ausgehandelt, dass in Zukunft nur noch Flyer ausgelegt werden dürfen die entweder von vom StuRa anerkannten Hochschulgruppen stammen oder vom StuRa genehmigt wurden. Außerdem werden sie direkt an den Kassen ausgelegt, so dass sie eher ins Auge stechen als auf total zugemüllten Tischen.

Der oft zitierte Filmwettbewerb sollte im April mit einer Preisverleihung seinen vorläufigen Höhepunkt erreichen. Jedoch gab es wohl innerhalb des Rektorats Kommunikationsprobleme über bereits ausgehandelte Details des Wettbewerbs, weshalb ich mich noch einmal mit der zuständigen Bearbeiterin getroffen habe und im Nachgang recht viel Information nachgereicht habe (insbesondere Kontaktinformationen der Gewinner, welche irgendwie im Rektorat verloren gegangen waren), damit die Preisverleihung auch wirklich stattfinden konnte.

Die Bildungstreikvorbereitungen haben einen großen Teil meiner Zeit beansprucht. So gab es mehrere Treffen der bis jetzt am Bildungstreik beteiligten Hochschulgruppen. Gesonderte Treffen gab es mit einzelnen Mitgliedern um sich über die Grobforderungen eines solchen Streiks - über die auf bundesebene getroffenen Kompromißforderungen hinaus - zu verständigen (die Abschaffung von Studiengebühren z.B. ist keine Forderung die in Sachsen auf besonders viel Verständnis stoßen würde, wir haben aber z.B. das Problem, dass bei uns Bachelor/Masterstudiengänge nicht unbedingt sofort akkreditiert werden müssen, was ein Unding ist).

Die Wahlordnung ist weiter bearbeitet wurden, dazu bedurfte es natürlich erst einmal entsprechender Treffen (Protokolle gingen rum). Außerdem musste eine Anfrage an die Universitätsleitung gestellt werden, wie es sich mit einer weitergehenden Unterstützung auch bei einer eigenen

studentischen Wahlordnung verhält (Wählerlisten erstellen, Kosten Briefwahl, etc.).

Zum Leitbild wollte der StuRa eine Stellungnahme haben - hierzu habe ich gearbeitet. Die KSS Broschüre zu den Änderungen im neuen Sächs.HSG musste ebenfalls noch einmal überarbeitet werden.

Ein weiteres Qualitätssicherungsseminar haben Paul Riegel und ich in Leipzig für die KSS organisiert. Die Ergebnisse waren ja bereits in Protokollform zu lesen. Sehr gefreut habe ich mich überdies über das zweite Treffen der Dresdener StuRä. Es wurden eine Reihe von Themen wie Grundordnung, Wahlordnung, Semesterticket besprochen und es war extrem wichtig, dass wir uns auf diese Art und Weise vernetzen konnten. Vor allem die kleineren Hochschulen werden wohl ziemlich bald auf uns zukommen damit wir ihnen ein wenig unter die Arme greifen.

Dann gab es noch eine - sehr lange - GF Sitzung (Protokoll ging rum) und StuRa (Sonder)sitzungen für die eine Reihe von Anträgen vorbereitet werden mussten und ein paar Pressegespräche.

Referat Gleichstellungspolitik

Während der vorlesungsfreien Zeit im März haben sich die Referatsmitgliedes Referats für Gleichstellungspolitik zu Treffen zusammen gefunden - Sprechstunden wurden nicht angeboten.

Schwerpunkte waren hier Planungen für die Vorhaben im neuen Semester sowie Organisation der Sprechstunden/Referatstreffen. Inhaltlich stehen momentan die Arbeiten zur Vorbereitung der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie an Hochschulen, vom 4. bis 8. Mai, an der Spitze der Agenda. Als Gast unseres Treffens konnten wir Christian vom KiK gewinnen, mit dessen Hilfe wir einen geeigneten Film ausgesucht und das Kino gebucht haben. Die Beantragung dieser sowie der Mittel für ReferentInnen wurde von Kristin übernommen und zeitnah umgesetzt. Weiterhin werden (ehemalige) VertreterInnen des Referats durch Vorträge zum Gelingen der Aktionstage beitragen. Erneut diskutiert wurde auch die Notwendigkeit der „Nachwuchsgewinnung“ für das Referat, um Inhalt und Projekte nachhaltig zu sichern.

Aktiv vertreten wurde das Referat durch Ramona und Janett am 4. März zur Fraueninfobörse im Rathaus. Hier informierten beide ganztägig zu Aktivitäten und Inhalten unserer Gleichstellungsarbeit. Auch durch das im Vormonat erarbeitete und erstellte Informationsmaterial konnten durch beide einige Kontakte geknüpft werden. Daher stellte diese Veranstaltung einen entscheidenden Termin für die Öffentlichkeitsarbeit und Erhöhung der Außenwirkung des Referats - somit des Sturas - dar.

Auch im März wurden die Tätigkeiten in der Arbeitsgruppe Gleichstellungskonzept des Rektorats fortgesetzt. Nach abschließenden Beratungen zum Konzept einer geschlechtergerechten und familienfreundlichen Universität, wurden dieses Anfang März als Antrag für das Professorinnenprogramm eingereicht. Die Mitglieder der AG Gleichstellungskonzept werden sich zur

Bearbeitung des Rahmenwerks und Implementierung entsprechender Maßnahmen innerhalb der Fachbereiche auch weiterhin treffen. Zwischenzeitliche Beratungen finden in der AG Gleichstellung (der GBs/FBs der TUD) statt, in der Christian als Referent und Vertreter der Studierendenschaft anwesend ist.

Die beiden ReferentInnen standen vor und nach den Besprechungen der Arbeitsgruppe im intensiven Informationsaustausch.

Tatigkeitsbericht GB Soziales für März 2009:

Referat Soziales:

Im März sollte eigentlich unsere Wehrdienstbroschüre fertiggestellt werden. Kurz vor Beendigung des Projektes hat Verteidigungsminister Franz-Josef Jung aber öffentlich erklärt, dass ab sofort alle Wehrdienstfähigen auch eingezogen werden sollen. Da die Broschüre darauf beruht, dass nur ca. 50% gezogen werden, wurde die weitere Bearbeitung vorerst auf Eis gelegt. Damit wir wenigstens eine Handreichung haben, hat Armin einige Broschüren der Zentralstelle KDV bestellt.

Die Bafög-Beratung war entgegen unserer Voraussichten doch sehr umfangreich für den März. Neben dem Beratungstermin am Donnerstag waren es zahlreiche Fälle welche per Mail und auch per Telefon bearbeitet werden mussten. Darunter waren auch einige Fälle der HtW. Daneben haben wir auch unsere neuen Referatsmitglieder Aaron und Sandra in die Bafög-Beratung eingearbeitet, sodass sie in naher Zukunft selbst einen Beratungstermin übernehmen können. Armin besucht Anfang April das GEW-Bafög- und Sozialeseminar. Zu diesem Zweck haben wir einige Fragestellungen und interessante Fälle gesammelt.

Im Rahmen der "Imagekampagne" des Mensa Bergstraße haben wir uns mit dem StuWe geeinigt, unsere Flyer ab sofort in Aufstellern in der Mensa zu platzieren. Dazu hatten Micha, Christin und Armin einen Termin im StuWe mit Herr Lehmann (Abteilungsleiter Verpflegungsbetriebe) und Frau Müller (Öffentlichkeitsarbeit). Armin und Aaron machten dazu nochmal einen Rundgang durch die Mensa mit Frau Müller, Herr Lehmann und der Mensaleiterin der Mensa Bergstraße. Außerdem hat Armin dazu einige Fragen der Hochschulszene beantwortet.

Zur Gewinnung neuer Referatsmitglieder hat Armin mithilfe des Referates ein Artikel für das SpiegelEi geschrieben und veröffentlichen lassen.

Am 16.03. fand eine Vorstellungsveranstaltung des Paritätischen statt. Dort hat Armin die Möglichkeiten für Studierende mit Kind angesprochen. Sandra erörtert dazu nochmal Möglichkeiten mit den Campusbüro.

Am 18.03. fand das Kontakttreffen der Dresdner StuRä statt. Dort stellte Armin den Plan vor, dass das Beratungsangebot des TU StuRa auf alle Hochschulen ausgeweitet werden soll. Besonders wichtig war dort ein erstmaliges persönliches Gespräch mit der Sozialreferentin des StuRa der HtW.

Im März fand ein Referatstreffen statt.

Weiterhin sind im März 3 Härtefallanträge eingegangen. Diese hat Armin bearbeitet und die fehlenden Unterlagen nachgefordert.

Referent IBS:

Beim Ref Ibs gab es natürlich die oben auch erwähnten allmonatlichen Termine. Daneben versuche ich gerade eine Übersicht zu erstellen, welche Gebäude tatsächlich welche Barrieren aufzeigen, um zu einer besseren Argumentation gegenüber der Universität kommen.

Da die Kommunikation mit den zuständigen Dezernaten sich leider wieder etwas mangelhaft darstellt, habe ich weiter versucht diesbezüglich nachzuhaken. In der Regel kamen dazu schwammige Antworten. Einzige Zusage war die Befestigung des Parkplatzes unserer Baracke.

Die Menge der Fälle welche sich neu ergaben, hielt sich in Grenzen, dafür gestalten Sie sich umso schwieriger. Der zuständige Verband reiht sich gut in die Ämter ein, welche grundsätzlich alles ablehnen und eine spezielle Fakultät entspricht ihrem eigen Klischee und hat eine sehr "interessante" Haltung in Beziehung des Nachteilsausgleiches aufgebaut.

Referent Ausländische Studierende:

Im März begannen die Vorbereitungen fürs kommende Semester. Besonders wichtig sind dann die Veranstaltungen, die „Nachfolgeprojekte“ des Filmprojektes sind, und zu dem hoffen wir, dass sie dieses Jahr aus Mitteln des Fondes „Weltoffenes Sachsen“ gefördert werden. Hierzu fanden mehrere Treffen und wiederholte Überarbeitungen des Antrages statt. Hierzu zählt u.A. "Welthafen" und das „festival contre le racisme“.

Zweitens beteiligt sich dieses Jahr der Stura AKTIV beim Gomondai-Gedenkveranstaltungen. Der im Jahre 91 ermordete Student der TU Dresden wurde hier zum Symbol rechtsxtremer Gewalt. Wir sind mit dabei mit einem Stand und mit einem Redebeitrag zur Kundgebung.

Weiterhin wurde die von der Stadt vorgelegte „Intergrationskonzept ausführlich diskutiert und überarbeitet. Es ist ein wichtiger Schritt, es gab aber viele Kritikpunkte, die im Interesse des ausländischen Studierenden und Mitbürger geändert werden muss. In April findet dann im Rathaus die Anhörung statt. Ebenso wichtig ist die Teilnahme der Studierendenschaft bei der Wahl des Ausländerbeirates der Stadt. Die 4000 ausländische Studierenden waren bis jetzt in diesem Gremium nicht repräsentiert. Hierzu hoffe ich noch auf die Unterstützung des Studentenrates. Wir sollen die Ausländischen Studierenden sensibilisieren, dass sie diese Chance haben, zu wählen und mitzubestimmen. Besonders, da viele von denen aus Länder kommen, wo die demokratischen Strukturen kaum vorhanden sind, ist es ein wichtiges Anliegen.

Die Beratung hatte im März wenig Notfälle, ein schwerer Fall werde ich juristisch weiter begleiten müssen. Es gab noch einen zusätzlichen Termin nach Vereinbarung.

Nachträglich: Tätigkeitsbericht Referat Gleichstellungspolitik Februar 2009

Im Februar wurde durch das Referat Gleichstellungspolitik die turnusmäßigen Sprechstunden und Referatstreffen angeboten, konnten jedoch teilweise aufgrund des hohen Krankenstandes nicht durchgeführt werden, wodurch die ständige Erreichbarkeit von Referatsmitgliedern nicht eingeschränkt wurde.

Schwerpunktmäßig wurden auch in diesem Monat wieder die geplanten Veranstaltungen vorbereitet. Zuerst ist hier die Fraueninfobörse zu nennen. Termin ist der 4. März im Lichthof des Rathauses. Ramona und Janett übernahmen in Zusammenarbeit mit dem Referat Öffentlichkeitsarbeit des Stura der TU Dresden die Planung, Erstellung und den Druck von Informationsmaterial. Im Rahmen der ständig notwendigen Öffentlichkeitsarbeit können der produzierte Flyer und das Poster für nachfolgende Veranstaltungen sowie zur Erhöhung der Außenwirkung des Referats nachhaltig eingesetzt werden. Die Arbeiten zur Vorbereitung der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie an Hochschulen, vom 4. bis 8. Mai, wurden weiter vorangetrieben. Das Referat Gleichstellungspolitik ist zur Zeit im Gespräch mit VerteterInnen des KiK.

Erneut standen Tätigkeiten in der Arbeitsgruppe Gleichstellungskonzept des Rektorats im Mittelpunkt der Referatsarbeit ein. Als bestelltes Mitglied war Christian in die Erstellung und Bearbeitung des Gleichstellungskonzepts aktiv eingebunden. Entsprechende Zusammenkünfte fanden an zwei Terminen im Rektorat statt. Wie im letzten Bericht beschrieben erfolgte die Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten sowie der Frauenbeauftragten und der Beauftragten für Gleichstellungsmanagement der Technischen Universität Dresden. Die ebenfalls beschriebene Arbeitsgruppe traf sich zur weiteren Überarbeitung der Konzeptentwürfe. Die in den Vormonaten geschaffenen Grundlagen für das Konzept einer geschlechtergerechten und familienfreundlichen Universität sollen Anfang März ihren Weg ins SMWK finden und dann zur Bewerbung für das Professorinnenprogramm genutzt werden. Die Mitglieder der AG Gleichstellungskonzept einigten sich darauf, die Zusammenarbeit auch in den künftigen Monaten aufrecht zu erhalten, wodurch der Stura direkt einbezogen bleibt. Ziel ist es das erarbeitete Rahmenwerk direkt auf die einzelnen Bereich der Universität anzuwenden. Die beiden ReferentInnen standen vor und nach den Besprechungen der Arbeitsgruppe im intensiven Informationsaustausch.

Stura-intern fand im Februar 2009 die Wiederwahl der Referentin und des Referenten des Referats Gleichstellungspolitik statt. Beide wurden durch das Gremium in großer Mehrheit bestätigt. Des Weiteren erfolgte ein Treffen von Ramona mit dem zuständigen Geschäftsführer, Michael Moschke. Inhalt waren aktuelle und geplante Vorhaben und Arbeiten des Referats.